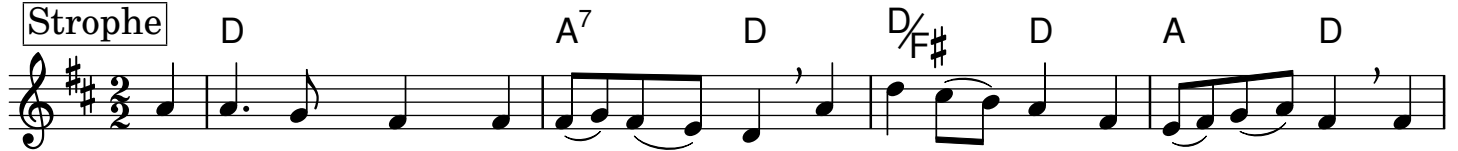


# Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Strophe



1. Geh aus mein Herz und suche Freud in die-ser lie-ben Sommer-zeit an  
3. Die Ler-che schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus sei-ner Kluft und  
8. Ich sel-ber kann und mag nicht ruhn, des gro-ßen Got-tes gro-ßes Tun er-



dei - nes Got-tes Ga-ben; schau an der schö-nen Gär-ten Zier und sie - he, wie sie  
macht sich in die Wäl-der; die hoch-be-gab - te Nachti - gall er-götzt und füllt mit  
weckt mir al - le Sin-nen; ich sin-ge mit, wenn al - les singt und las - se, was dem



mir und dir sich aus-ge-schmücket ha - ben, sich aus-ge-schmücket ha - ben.  
ih - rem Schall Berg, Hü-gel, Tal und Fel - der, Berg, Hü-gel, Tal und Fel - der.  
Höchsten klingt, aus mei-nem Her-zen rin-nen, aus meinem Her - zen rin-nen.